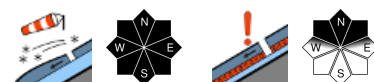


**Das Hauptproblem ist frischer und älterer Triebschnee. In hohen Lagen können ausgelöste Lawinen stellenweise auch größer werden.**



Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Lechquellengebirge, Verwall, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge



**Lawinprobleme**



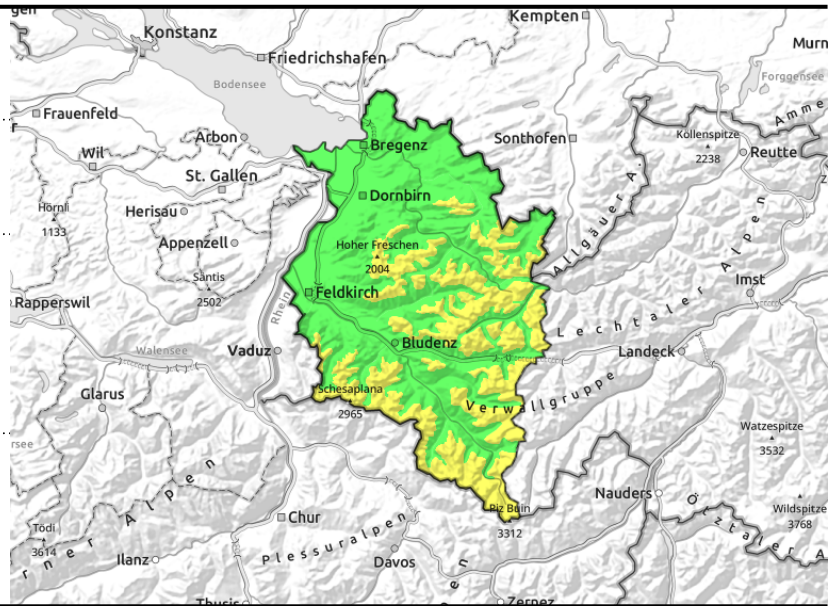
**Gefahrenstufen**



**Exposition**



**Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Lechquellengebirge, Verwall, Lechtaler Alpen, Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge**



Waldgrenze



kammnahes Steilgelände, Passlagen, hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden



Übergang von wenig zu viel Schnee

**Die Lawinengefahr ist oberhalb der Waldgrenze mäßig, darunter gering.**

Frischer und älterer Triebsschnee kann stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen finden sich im kammnahen Steilgelände, hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Die frischen, meist kleinen Triebsschneeannehlungen sind gut zu erkennen und sollten im Steilgelände möglichst umgangen werden. Älterer Triebsschneeschichten sind teils noch störanfällig, überdeckt und schwer zu erkennen. Dies besonders an Schattenhängen und ostseitig in hohen Lagen. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Spontan können sich im steilen Gelände vor allem sonseitig meist kleine Lockerschneelawinen lösen. Im Rätikon, in der Silvretta und im Verwall können ausgelöste Lawinen an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen in tiefere Schichten der Altschneedecke durchreißen und dabei vereinzelt groß werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl. In mittleren Lagen sind an glatten, sehr steilen Sonnenhängen kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich.

**Schneedeckenaufbau**

Starker Ostwind verfrachtet in der Nacht den lockeren Neuschnee von Samstag und bildete in exponierten Kamm- und Passlagen frische, störanfällige Triebsschneeannehlungen. Ältere Triebsschneeschichten sind teils noch störanfällig, überdeckt und schwer zu erkennen. Besonders an Schattenhängen und ostseitig in hohen Lagen sind diese noch schlechter mit dem Altschnee verbunden. Die Schneedecke ist vom Wind geprägt. Exponierte Geländebereiche sind hart und abgeweht, Leebereiche, Rinnen und Mulden mit Triebsschnee gefüllt. In tieferen windgeschützten Lagen sind die obersten Schichten pulvrig und weich. Im Rätikon, im Verwall und in der Silvretta sind in der Schneedecke Schwachschichten vorhanden. Ausgelöste Lawinen können dort vor allem im selten befahrenen Tourengelände in tiefere Schichten der Altschneedecke durchreißen und vereinzelt groß werden. In mittleren Lagen ist die Schneedecke feucht, was die Gleitbewegung an sehr steilen Grashängen begünstigt.

**Wetter**

Strahlend sonniges Bergwetter von früh bis spät. Dazu Dauerfrost, der sich mit dem Wind noch kälter anfühlt. Temperatur in 2000m: -6 bis -2 Grad. Höhenwind: mäßiger, im Hochgebirge lebhafter Wind aus Ost bis Nordost.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



**Tendenz**

Von Montag bis Dienstag dominiert strahlender Sonnenschein an einem wolkenlosen Himmel das Wettergeschehen und es wird von Tag zu Tag ein wenig milder. Der Höhenwind weht allerdings am Montag mäßig bis stark aus Nord. Die Gefahr von trockenen Lawinen nimmt langsam ab.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

